



Bildquelle: <https://de.freepik.com>

Jahresbericht 2023

Werden auch Sie Mitglied der ABLA !

ABLA – die Organisation der Arbeitnehmenden in der Landwirtschaft

Als Dachorganisation der kantonalen Berufsverbände der landwirtschaftlichen Angestellten vertritt die ABLA die Interessen und die Rechte der landwirtschaftlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

→ Wofür setzt sich die ABLA ein?

- Sie setzt sich ein für sozial gerechte und zeitgemässe Arbeitsbedingungen und Verträge, auch bei der Umsetzung des freien Personenverkehrs mit der EU/EFTA
- Sie ist aktiv an der Erarbeitung der kantonalen Normalarbeitsverträge (NAV) beteiligt
- Sie ist Ansprechpartnerin der Arbeitgebenden, wenn über den Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrages (GAV) diskutiert wird
- Sie kennt die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden in der Landwirtschaft – kennt aber auch die Situation der Arbeitgebenden und der Landwirtschaft insgesamt
- Sie unterstützt die einzelnen Angestellten bei Problemen und Fragen im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis (Löhne, Versicherungen, Ferien, Freizeit usw.)
- Sie unterstützt das Mitspracherecht der Angestellten am Arbeitsplatz
- Sie fördert die Kameradschaft und die Solidarität unter den Mitgliedern
- Sie legt zusammen mit dem Schweizerischen Bauernverband jährlich die Richtlöhne für das Personal in Landwirtschaft, Obst-, Wein- und Gemüsebau fest.
- Sie vertritt die Anliegen der Arbeitnehmenden in Ausschüssen und Kommissionen des Schweizerischen Bauernverbandes und in der Politik

Mehr erfahren Sie unter www.abla.ch, es lohnt sich!

Einladung zur 34. Generalversammlung der ABLA

Datum: Samstag, 6. April 2024
Zeit: 10.00 Uhr (ab 09.30 Uhr Kaffee und Gipfeli)
Ort: Restaurant Tannegg, Oberdorfstrasse 3, 5223 Riniken AG
(Für Notfälle: Paul Sommer, 079 203 28 70)

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Feststellen der Anwesenden und des absoluten Mehrs
3. Wahl Stimmenzähler
4. Protokoll der 33. Generalversammlung
5. Anträge der Mitglieder
6. Mutationen
7. Jahresbericht des Präsidenten
8. Jahresbericht der Geschäftsstelle
9. Jahresrechnung:
 - a. Jahresrechnung 2023
 - b. Revisorenbericht
 - c. Entlastung Vorstand (Déchargeerteilung)
 - d. Mitgliederbeiträge
 - e. Budget 2024
10. Wahlen
 - a. Vorstand
 - b. Geschäftsstelle
 - c. Revisoren
 - d. Stiftungsratsmitglieder Agrisano Pencas
11. Statuten- und Leitbildänderung
11. Tätigkeitsprogramm 2024/2025
12. Varia

Im Anschluss an die Versammlung wird den Anwesenden ein Mittagessen (ohne Getränke) offeriert.

- Anträge sind bis 22. März 2024 schriftlich an den Präsidenten zu richten
- Anmeldungen an die GV sind bis am 26. März 2024 an die Geschäftsstelle zu richten (per Mail möglich: katrin.huerlimann@abla.ch)

➔ *Ab dem 4. März 2024 stehen sämtliche Unterlagen zur GV auf unserer Homepage bereit.*

Freundliche Grüsse

ABLA



Katrin Hürlimann-Steiner, Geschäftsstelle

Protokoll der 33. Generalversammlung der ABLA vom 1. April 2023

Restaurant Pinte, 6022 Grosswangen LU

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Feststellen der Anwesenden und des absoluten Mehrs
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der 32. Generalversammlung
5. Anträge der Mitglieder
6. Mutationen
7. Jahresbericht des Präsidenten
8. Jahresbericht der Geschäftsstelle
9. Jahresrechnung:
 - a. Jahresrechnung 2022
 - b. Revisorenbericht
 - c. Entlastung Vorstand (Déchargeerteilung)
 - d. Mitgliederbeiträge
 - e. Budget 2023
10. Tätigkeitsprogramm 2023/2024
11. Varia

1. Begrüssung

Präsident Paul Sommer begrüsst 22 Anwesende, davon 18 Mitglieder, im Restaurant Pinte in Grosswangen LU.

Paul Sommer macht diverse Ausführungen zu den bereits erfolgten und noch laufenden Überarbeitungen der NAV. Momentan laufen diese im Kanton Bern und Zürich. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden. Die ABLA hat in der FSAA einen Antrag bezüglich Überarbeitung des Muster NAV gemacht. Dieser wird im Juni behandelt werden.

Die ABLA ist zudem beschäftigt mit Anfragen im Arbeitsrecht. Dies gelingt der ABLA gut.

Die Mitgliedergewinnung gestaltet sich nach wie vor schwierig. Gespräche mit dem Lohnunternehmerverband Schweiz und dem Maschinenring Schweiz laufen immer noch. Dies auch aufgrund des Personalwechsels beim Lohnunternehmerverband Schweiz.

Die ABLA stellt sich vor, dass Mitglieder über die Globalversicherung des SBV gewonnen werden können. Den Versicherten würde pro Monat Fr. 5.- vom Lohn abgezogen werden. Diesbezüglich gibt es aber auch gesetzliche Hürden zu bewältigen.

Paul Sommer spricht über die Schweizer Landwirtschaft und deren Herausforderungen. Lösungen sind gefragt. Es ist schwierig in der heutigen Zeit allem gerecht zu werden. Dies gilt für den Arbeitgeber sowie für den Arbeitnehmer.

Paul Sommer dankt allen fürs Kommen und wünscht sich eine gute GV mit guten Gesprächen. Herzlich willkommen heisst er unsere Gäste, Andi Nussbaumer, Bauernverband Luzern, Herr Fleisch, Schweizer Bauer, Monika Schatzmann, Agrimpuls/SBV, Nelly Duarte, IVAG, Frau Meier von der Gemeinde Grosswangen und Theres Gfeller, Ehrenmitglied.

Entschuldigt hat sich: Peter Kopp

Mit diesen Worten eröffnet Paul Sommer die GV 2023.

Paul Sommer erkundigt sich, ob es noch Fragen zu den Traktanden gibt und ob die GV so abgehalten werden kann. Keine Wortmeldungen.

2. Feststellen der Anwesenden und des absoluten Mehrs

Von den 22 Anwesenden sind 18 stimmberechtigte Mitglieder, das absolute Mehr beträgt demnach 10.

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird René Hartmann vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

4. Protokoll der 32. Generalversammlung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen

6. Mutationen

2 Eintritte Einzelmitglieder: Nicole Eichenberger und Eva Laaths

1 Austritt Einzelmitglieder: Felix Sonderegger, Alfons Grünenfelder

2 Austritte Sektion Bern:

1 Todesfall: Werner Fankhauser (Einzelmitglied)

Alle erheben sich für eine Schweigeminute.

7. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

8. Jahresbericht der Geschäftsstelle

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

9. Jahresrechnung:

a. Jahresrechnung 2022

Dem Aufwand von Fr. 38'828.95 stehen Einnahmen von Fr. 33'550.00 gegenüber, so dass ein Verlust von Fr. 5'278.95 resultiert. Das Vermögen sinkt auf Fr. 78'958.68. Details siehe Jahresrechnung 2022.

Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig genehmigt.

b. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Andreas Ryser verlesen und einstimmig genehmigt.

c. Entlastung Vorstand (Déchargeerteilung)

Dem Vorstand und der Geschäftsführerin wird einstimmig die Décharge erteilt.

d. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge für die Einzelmitglieder werden um Fr. 10.- auf Fr. 50.-/Jahr erhöht. Die Mitgliederbeiträge für die Sektionen werden bei Fr. 25.-/Jahr belassen.

e. Budget 2023

Das Fondsvermögen ist aufgrund der volatilen Märkte gesunken. Es wird mit einem ausgeglichenen Budget gerechnet.

Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt.

10. Tätigkeitsprogramm 2023/2024

Das Tätigkeitsprogramm 2023/2024 wurde im Jahresbericht 2022 publiziert, sowie laufend auf der Webseite der ABLA.

Paul Sommer fragt nach, ob es sonst noch Sachen gibt, die darauf müssen. Andreas Ryser fragt, ob bereits bekannt ist, wo die GV im nächsten Jahr stattfinden wird. Der Ort ist noch nicht bekannt.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen.

11. Varia

Der Vorstand der ABLA hat neue Wege für die Mitgliederwerbung gesucht und gefunden.

Paul Sommer übergibt das Wort an Mirjam Schmidig.

Mirjam Schmidig führt aus, dass die ABLA seit letzter Woche auf den Social Media Kanälen, Instagram und Facebook einen Auftritt hat. Es werden dort regelmässig Post's gemacht. Ziel ist es, vor allem junge Mitglieder zu gewinnen. Die Seiten werden auch im ABLA Info und der Homepage erwähnt.

Ziel ist es, jede Woche einen Post zu machen.

Paul Sommer teilt mit, dass die Kosten für diese Arbeit anders verteilt wurden, sodass es nicht mehr kosten wird.

Frau Meier, Gemeinde Grosswangen:

Frau Meier begrüsst die Anwesenden herzlich in Grosswangen. Grosswangen ist im Rottal mit 3500 Einwohnern. Eine ländliche Gemeinde mit 100 Landwirtschaftsbetrieben und einer Grösse von 19,7 Quadratkilometer. Von Sursee bis Willisau. Die Bautätigkeit ist rege. Es entstehen 100 neue Wohnungen und 20 Einfamilienwohnungen. Frau Meier wünscht noch eine schöne GV und überbringt beste Grüsse vom Gemeinderat.

Andi Nussbaumer, Luzerner Bauernverband:

Andi Nussbaumer lässt Grüsse vom LBV überbringen. Die Zusammenarbeit des LBV mit der ABLA bei der Überarbeitung des NAV war sehr konstruktiv und wurde geschätzt. Es gab für alle Beteiligten eine gute Lösung. Er hofft, dass sich die Berner und Zürcher ebenfalls am St. Galler NAV orientieren, damit es wieder etwas einheitlicher ist bezüglich der Arbeitsstunden.

Er bedankt sich für die Einladung sowie dem Vorstand, dass er sich für die Anliegen der Arbeitnehmenden einsetzt.

Monika Schatzmann von der Agrimpuls bedankt sich auch im Namen von Peter Kopp, welcher sich für heute entschuldigt hat, für die Einladung. Die ABLA ist die Sozialpartnerin bei den Lohnverhandlungen, ebenso ist sie Mitglied bei der Kommission für Sozialpolitik.

Die Themenvielfalt beim SBV nimmt nicht ab. Die Agrarpolitik ist ein wichtiges Thema. Alle Initiativen die am Laufen sind, sind ein grosser Teil der Arbeiten des SBV. Raumplanung, der Wolf, das Klima, Arbeitskräftesituation und die Revision der Grundbildung sind weitere Themen.

Die Schwerpunkte des SBV in diesem Jahr sind, die Wertschöpfung zu verbessern, sowie die Wahrnehmung und Bedeutung der Inlandproduktion zu verstärken.

Im kommenden Herbst wird es Wahlen geben. Dabei kann jeder dazu beitragen. Monika Schatzmann bedankt sich für den Einsatz und wünscht einen guten Abschluss der GV.

Nelly Duarte, IVAG:

Die IVAG ist die Interessenvereinigung der Arbeitnehmer im Gemüsebau. Sie wurde vor 36 Jahren gegründet. Gemüsegärtner sowie Obstbauern sind vertreten. Die IVAG sucht ebenfalls Mitglieder.

Nelly Duarte bedankt sich für die Einladung und dass sie an der GV mit dabei sein darf.

Hannes Seiler informiert über den Stand der Überarbeitung des NAV des Kantons Bern.

Katrin Hürlimann-Steiner informiert über den Stand der Überarbeitung des NAV des Kantons Zürich.

Der Präsident beendet die GV um 10.55 Uhr.

Freudwil, 1. April 2023

Die Protokollführerin: Katrin Hürlimann-Steiner

Jahresbericht des Präsidenten 2023

Das Landwirtschaftsjahr

Das Jahr 2023 startete eher feucht und kühl, der Sommer von warm bis sehr heiss und am Ende ein sehr nasser Herbst mit Winterbeginn im Dezember. Der wärmste Tag zeigte bei uns am 11. Juli, 37.1 Grad Celsius an. Im November hatten wir an 28 Tagen Regen. In den meisten Fällen kam der Niederschlag noch gerade zur richtigen Zeit. Auch dieses Jahr gab es in der Schweiz an verschiedenen Stellen Hagelschlag.

Der Futterbau brachte dieses Jahr fast einen Normalertrag. Das Wachstum ging bis Ende Oktober.

Der Kartoffelbau brachte einen mässigen bis normalen Ertrag, wo bewässert werden konnte. Der Setzzeitpunkt konnte nicht überall optimal gewählt werden. Bei der Qualität gab es einige Einbussen.

Der Maisanbau war fast normal, da der Regen immer zum richtigen Zeitpunkt fiel. Der Saatzeitpunkt und der Verwendungszweck war einschneidend für den Erntezeitpunkt. Die Ernte konnte vielerorts ohne Probleme vollzogen werden

Der Rapsanbau verzeichnete ein durchschnittliches Jahr. Hier wird die Schädlingsbekämpfung sicher ein Problem, mit den Einschränkungen der Pflanzenschutzmittel bei der Schädlingsbekämpfung.

Der Getreidebau brachte gute Erträge und unterschiedliche Qualitäten. Der Strohertrag war hoch und die Ernte war früh. Hagel und Auswuchs brachten unterschiedliche Qualitäten.

Der Zuckerrübenanbau brachte unterschiedliche Erträge und schlechte Qualitäten. Ein schlechter Zuckergehalt und eine sehr schwierige Ernte, bei sehr nassen Verhältnissen. Einige Produzenten werden den Anbau aufgeben.

Der Gemüsebau in der Schweiz hat ein knapp durchschnittliches Jahr hinter sich. Die Bewässerung der Felder brachte einige Arbeit mit sich und die Kosten stiegen entsprechend an. Wo nicht bewässert werden konnte, waren die Erträge sehr tief. Die Mengen sind überall optimal und die Qualitäten für die Lagerung konnten auch nicht überall erreicht werden. Dazu stieg der Preisdruck auf die Produzenten.

Die Milchwirtschaft hat im Jahre 2023 im vorgesehenen Rahmen produziert. Die Preise stiegen leicht, es fehlte weiter an Inlandbutter. Futter für den Winter sollte es genügend haben.

Der Weinbau war gekennzeichnet mit guten Erträgen und unterschiedlichen Qualitäten. Die Ernte war recht früh und anfangs Oktober vielerorts abgeschlossen. Der Regen Anfang August verursachte in einigen Regionen, dass die kleinen Beeren Wasser aufnahmen. Dies verursachte Risse in der Beerenhaut, was die Qualität schnell schmälerte. Hinzu kamen die Probleme mit der Susukifliege.

Der Obstbau brachte normale Erträge und unterschiedliche Qualitäten, wo nicht ein Spätfrost oder später der Hagel wirkte. Vielerorts musste bewässert werden.

In der Landwirtschaft machen sich weiter der Fachkräftemangel, die Lohnpolitik der Arbeitgeber und bessere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung stark bemerkbar. Es ist schwierig gute Leute zu finden mit den Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft. Die Arbeitgeber hatten bis jetzt Glück, dass sie die ausländischen Arbeitskräfte rekrutieren konnten. Ein grosses Problem sind die Betriebshelfer, davon haben wir etliche zu wenig. Es zeigt sich das die Arbeitgeber jetzt doch zum Teil einsichtig werden. Corona ist auch in der Landwirtschaft fast vorbei, aber alle haben gelernt, damit um zu gehen und haben auch Abwehrstoffe.

Weltpolitisches

Der Ukrainekrieg läuft weiter mit grossem Materialverbrauch und vielen Opfern. Neu kommt der Krieg im Gazastreifen dazu, den Israel mit aller Härte führt. Hinzu kommt, dass der Suezkanal wegen den Huti- Rebellen unsicher ist, was zu längeren Transportwegen nach Europa führt.

Der Flüchtlingsstrom nach Europa hält weiter an. Die Probleme, die damit entstehen, werden grösser.

Die Strommangellage ist bis jetzt noch nicht eingetroffen. Die Schweiz bleibt aber weiter abhängig von Importstrom und die Preise sind enorm gestiegen.

Auf dem Geldmarkt wurden die Zinsen, zur Bekämpfung der Inflation, angehoben. Sparer bekommen wieder ein wenig Zins. Das Börsenjahr verlief unterschiedlich. Die Börse hatte gegen Ende Jahr ein Tief, konnte sich aber zum Glück auf den Jahreswechsel wieder etwas erholen

Die Löhne in der Schweiz sind deutlich gestiegen, sie mussten der Teuerung angepasst werden. Im Portemonnaie wird aber Ende Jahr nicht mehr sein. Die Reisetätigkeit hat wieder zugenommen, da die Preise fürs Fliegen weiter viel zu tief sind, was für die Umwelt sicher nicht gut ist. Dazu kommt das der Franken sich als harte Währung hält.

Beim Immobilienmarkt in der Schweiz steigen die Preise, da der Wohnraum zu knapp wird. Gründe dazu sind das Bevölkerungswachstum und der steigende Anspruch an Wohnfläche pro Person.

ABLA-Sekretariat

Das Sekretariat hatte einige Aufgaben zu bewältigen. Die Sekretärin und der Präsident waren manchmal täglich aber sicher wöchentlich im Kontakt. In den Kantonen Bern und Zürich haben die Bauernverbände die Überarbeitung des NAV in Angriff genommen. Der SBV wehrt sich weiter den Musterarbeitsvertrag Landwirtschaft zu überarbeiten, was dringend notwendig wäre.

Mitgliederwerbung

Die ABLA kämpft für frische und aktive Mitglieder. Unser frisches Vorstandsmitglied, Mirjam Schmidig unterstützt uns dabei. Es ist sehr schwierig an Mitglieder zu kommen. Gespräche mit Maschinenringen, Lohnunternehmerverband und Betriebshelferdiensten sind am Laufen, aber wir kommen nicht vorwärts. Wir bleiben dran.

Internetauftritt des Verbandes

Der frische Auftritt auf Facebook und Instagram ist gestartet. Es gab bereits einige positive Rückmeldungen. Junge Arbeitnehmer finden die Homepage nun besser. Die ABLA soll so besser bekannt gemacht werden und wir hoffen auf diese Weise neue Mitglieder zu gewinnen.

Die ABLA, der Verband der Angestellten

Die ABLA ist weiter der Sozialpartner der Arbeitgeber in der Landwirtschaft. Sie kennt die Landwirtschaft sehr gut und kann gut Auskunft geben bezüglich neuen Arbeitsverträgen.

Wir stellen immer wieder fest, dass man den Verband in weiten Kreisen der Landwirtschaft nicht kennt. Ziel ist es, die ABLA weiter bekannt zu machen. Es gibt wenige Arbeitgeber die vor Vertragsabschluss den Vertrag durch die ABLA prüfen lassen. Die Angestellten kommen erst, wenn sie Probleme haben, statt den Arbeitsvertrag vor der Unterzeichnung durch die ABLA überprüfen zu lassen. Mit den wenigen Mitgliedern haben wir auch zu wenig Stärke, um Besseres zu erreichen, vor allem in den Lohnverhandlungen. Eine Vorstellung wäre, dass der Arbeitnehmer bei der Agrisano Globalversicherung einen Beitrag zahlt an die ABLA, so wie der Bauer Abzüge hat für den SMP oder SPV beim Verkauf von Gütern, wie Milch etc.

Die wenigen aktiven Mitglieder der ABLA versuchen immer wieder das Beste für die Angestellten herauszuholen und das müsste honoriert werden von allen Seiten. Ich denke die ABLA hat die Zeichen der Zeit verstanden und versucht mit neuen Wegen, die Angestellten in den Verband zu holen, Dafür darf sich jedes Mitglied einsetzen und selbst auch Kolleginnen/en in den Verband bringen. Es steht weiter eine grosse Arbeit vor uns.

Agrisano Pencas

Die Geschäfte der Pencas wurden an drei ordentlichen Stiftungsratssitzungen diskutiert und geregelt. Mit der Verselbstständigung der Agrisano Prevos werden die Anlagen der beiden Stiftungen in etwa gleich aufgestellt sein auf dem Markt, was dann bessere Gewinne bringen sollte. Dazu haben die Anlagenspezialisten und Anlagenausschüsse zusammengearbeitet. Die Pencas schliesst mit einem kleinen Gewinn aus den Anlagen ab, der aber grösser sein könnte. Die Weltgeschehnisse haben auch Auswirkungen auf die Börse, was zu einem ständigen Auf und Ab führt. Die definitiven Zahlen sind noch nicht veröffentlicht.

Agrisano Krankenkasse

Sie ist immer noch eine attraktive Versicherung für den Bauernstand und weiter Versicherte. Es zeigt sich auch in der Grundversicherung, wo man fast alle aufnehmen muss, dass es auch schlechte Risiken gibt. Dem hofft man mit neuen Modellen entgegenzuwirken. Sie hat ein gesundes Wachstum.

BUL/Agriss

Die BUL/AGRISS entwickelt sich weiter gut. Mit Schulungen und Beratungen in der Unfallverhütung nicht nur in der Landwirtschaft. Dazu kommt das die BUL endlich ein neues eigenes Haus bauen kann an einem neuen Standort. Dazu muss auch den neuen Entwicklungen in der Branche Rechnung getragen werden. Die Westschweiz bekommt einen frischen Leiter in Moudon.

Unser Bauerstand kann stolz sein auf eine solche Organisation, die viel Gutes tut in Sachen Unfallverhütung.

Der Dank

Meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen möchte ich herzlich danken für die Zusammenarbeit. Ein weiterer grosser Dank geht an Katrin Hürlimann Sekretariatsleiterin.

Ein grosses Dankschön geht an die Organisationen, die unsere Arbeit finanziell und moralisch unterstützen.

Ein Dank geht auch an die aktiven Mitglieder, die uns nach vorne treiben.

Riniken im Januar 2024

Euer Präsident

Paul Sommer

Jahresbericht der Geschäftsstelle 2023

Beim Schreiben des Jahresberichtes entsteht gleichzeitig die Möglichkeit das Jahr Revue passieren zu lassen. Es war ein intensives Jahr auf vielen Bühnen. Es gab immer wieder Berichte über die ABLA in den Medien, sei es über die Arbeitsbedingungen, die Generalversammlung oder die Lohnverhandlungen. Dies ist erfreulich, denn die ABLA wird so auch leichter im Internet gefunden. Der Präsident und die Geschäftsführerin durften Anfang Juni am ersten Teil der Vorstandssitzung der Lohnunternehmer Schweiz dabei sein und die ABLA vorstellen. Die Revision des Abschlusses 2023 war erfolgreich. Es resultierte ein kleiner Gewinn, was sehr erfreulich ist. Weniger erfreulich sind die sinkenden Mitgliederzahlen. Die Überalterung macht sich je länger je mehr bemerkbar.

Mit der Intensivierung des Auftrittes in den Social Media Kanälen konnten bereits einige Mitglieder angeworben werden, worüber wir uns freuen.

Mehr zum Geschäftsjahr 2023 erfahren sie in den nachfolgenden Abschnitten:

NAV

Die Überarbeitungen der NAV in den Kantonen Bern und Zürich haben Fahrt aufgenommen. So fanden im Kanton Bern bereits zwei Gespräche statt. Im Kanton Zürich wurde der NAV in mehreren Sitzungen überarbeitet. Im letzten Herbst wurde das Thema durch Martin Hübscher bei der zuständigen Regierungsrätin platziert. Aufgrund der bevorstehenden Wahlen, hatte es jedoch keine Priorität.

Martin Hübscher wird das Thema bei nächster Gelegenheit nochmals aufgreifen und nachfassen.

FSAA

Der Antrag der ABLA bezüglich Überarbeitung des Muster-NAV wurde in der Junisitzung der FSAA besprochen. Peter Kopp stufte die Aussicht auf eine Überarbeitung als sehr gering ein. Die ABLA zog ihren Antrag deswegen zurück. Die ABLA hofft, dass die Revisionen der Kantone Bern und Zürich eine Signalwirkung haben werden und dann auch der Muster-NAV überarbeitet wird.

Agrisano Pencas

Der Weiterbildungstag der Aargauer Kantonalbank war einmal mehr spannend und vielseitig. Nach dreijähriger Stiftungsratsstätigkeit bin ich mit der Materie vertrauter. Immer wieder kommen neue Herausforderungen auf die Geschäftsführung zu, welche sie gekonnt meistert. Die Regulatorien nehmen immer mehr zu und die Finma kontrolliert mit wachsamen Augen.

Für mich immer wieder schön zu sehen, dass man sich bewusst ist, auf welchen Wurzeln die gesamte Agrisano Unternehmung steht, nämlich jener der Landwirtschaft.

Agrisano Stiftung

Meine erste Stiftungsratssitzung fand im November statt. Viele neue aber auch bekannte Gesichter begrüßten mich. Das grosse Sitzungszimmer im 8. Stock war sehr gut besetzt. Im Gegensatz zur Agrisano Pencas hat die Agrisano Stiftung viel mehr Stiftungsratsmitglieder. Die Materie ist neu für mich. Das erste Reinschnuppern war sehr positiv. Ich freue mich auf die weiteren Sitzungen und darauf, tiefer in die Materie einzutauchen.

Lohnverhandlungen

Die Lohnverhandlungen fanden am 6. November in Bern statt. Die ABLA forderte eine Lohnerhöhung von 2.5% sowie einen Ausgleich von Fr. 50.- für die steigenden Krankenkassenprämien. Mehrere Arbeitgebervertreter forderten, angesichts der gestiegenen Produktionskosten, eine Nullrunde. Damit zeigte sich die ABLA nicht einverstanden und forderte mindestens den Teuerungsausgleich von 1,6%. Die ABLA gab zu bedenken, dass auch für die Arbeitnehmenden die Kosten gestiegen sind. Zudem obliegt es auch dem SBV für bessere Produzentenpreise zu sorgen. Es darf nicht sein, dass dieser Umstand auf den Rücken der Arbeitnehmenden abgewälzt wird.

Nach regen Diskussionen einigte man sich auf eine Erhöhung von 1%.

So resultierte eine Lohnerhöhung von Fr. 35.- beim Mindestlohn. Neu beträgt dieser Fr. 3420.-/Mt. Die Löhne der Lohnstufen 5 bis 8 in der Lohnrichtlinie wurden um 1 % erhöht und auf den nächsten 5er aufgerundet.

Schlusswort

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bedanken. Bei allen Mitgliedern der ABLA, dem gesamten Vorstand, den Revisoren Theo Jenni und Andreas Ryser und unseren Gönnern bedanke ich mich für das in mich gesetzte Vertrauen. Ein besonderer Dank geht an Paul Sommer, der mich immer und jederzeit mit Rat und Tat unterstützt und an Therese Gfeller, die sich spontan als Vertreterin für die Revision zur Verfügung gestellt hat.

Freudwil im Februar 2024

Die Geschäftsführerin Katrin Hürlimann-Steiner

Zentralvorstand / der ABLA angeschlossene Sektionen:

Paul Sommer
Trottengasse 3a
5223 Riniken
Privat: paul.sommer@bluewin.ch
Geschäft: paul.sommer@ag.ch

Präsident Zentralvorstand

Tel. 079 203 28 70

Mirjam Schmidig
Dorfstrasse 8
5628 Aristau
schmidig.mirjam@gmail.com

Ausschussmitglied

Tel. 076 560 08 96

Geschäftsstelle

Katrin Hürlimann-Steiner
Im Dörfli 2
8615 Freudwil
katrin.huerlimann@abla.ch

Tel. 079 270 29 97

Bernischer Verband der landwirtschaftlichen Angestellten (BVLA)

Präsident: Hannes Seiler
Ledistrasse 5
3204 Rosshäusern
seiler.ledi@bluewin.ch

Vizepräsident Zentralvorstand

Tel. 031 751 21 42 / 076 401 89 20

Sekretärin: Therese Gfeller
Höheweg 12
3076 Worb
gfellerworb@bluewin.ch

Tel. 031 839 71 63 / 079 716 45 86

Verein landwirtschaftlicher Angestellter Hindelbank und Umgebung

Präsidentin Therese Gfeller
Höheweg 12
3076 Worb
gfellerworb@bluewin.ch

Tel. 031 839 71 63 / 079 716 45 86

Vertretungen der ABLA:

Delegierte im Schweizerischen Bauernverband (SBV)

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Sozialpolitische Kommission des SBV (FSAA)

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Stiftungsrat Vorsorgestiftung der Schweizerischen Landwirtschaft (PREVOS)

In diesem Gremium ist die ABLA wegen Verkleinerung nicht mehr vertreten.

Stiftungsrat der Pensionskassenstiftung der Schweiz. Landwirtschaft (PENCAS)

Paul Sommer, Trottengasse 3A, 5223 Riniken

Ursula Gränicher, Aeflingerstr. 5, 4414 Schalunen

Andreas Ryser, Bleichenweg 382 A, 4938 Rohrbach

Hannes Seiler, Ledistrasse 5, 3204 Rosshäusern

Mirjam Schmidig, Dorfstrasse 8, 5628 Aristau

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Stiftungsrat der Agrisano Krankenkasse

Therese Gfeller, Höheweg 12, 3076 Worb

Theo Jenni, Usserhus 10, 6023 Rothenburg

Stiftungsrat der Beratungsstelle für Unfallverhütung Landwirtschaft (BUL)

Paul Sommer, Trottengasse 3A, 5223 Riniken

agriTOP-Forum

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Rechnungsrevisoren

Theo Jenni, Usserhus 10, 6023 Rothenburg

Andreas Ryser, Bleichenweg 382 A, 4938 Rohrbach

Redaktion „ABLA-INFO“

Katrin Hürlimann-Steiner, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Jahresrechnung 2023: Bilanz

	2023	2022	2021
Aktiven	CHF	CHF	CHF
Kasse	54.75	140.25	209.70
Postcheck-Konto	39'627.66	36'436.95	40'555.81
Bankkonto Raiffeisen	439.24	498.64	563.06
PostFinance Fonds 2	20'582.07	19'825.34	22'817.81
Raiffeisen Anlagefonds	23'058.80	22'057.50	26'288.80
Transitorische Aktiven	10.77	0.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	83'773.29	78'958.68	90'435.18
Passiven	CHF	CHF	CHF
Transitorische Passiven	3'136.75	412.60	6'610.15
Eigenkapital	78'546.08	83'825.03	80'007.20
Verlust / Gewinn	2'090.46	-5'278.95	3'817.83
TOTAL PASSIVEN	83'773.29	78'958.68	90'435.18
Eigenkapital neu	80'636.54	78'546.08	83'825.03

Herzlichen Dank an unsere Gönner, welche die ABLA finanziell unterstützen!

- Vorsorgestiftung der Schweizerischen Landwirtschaft

→ Möchten Sie Gönner der ABLA werden?

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle, dort werden Sie über die gewünschten Modalitäten und Konditionen informiert.

Wir danken im Voraus herzlich dafür!

Erfolgsrechnung 2023: Aufwand und Ertrag

AUFWAND	2023	2022	2021
Konto	CHF	CHF	CHF
Löhne	15'307.20	14'934.80	14'765.60
AHV, IV, EO, ALV	2'414.35	2'356.45	2'339.25
Unfallversicherung (BU/NBU)	205.60	200.20	198.10
Krankentaggeldversicherung	166.50	162.40	160.60
Telefon	160.00	300.00	320.00
Porti	447.05	396.60	574.50
Sekretariat	1'059.15	1'078.78	765.44
GV	1'170.10	1'279.60	0.00
Zentralvorstand	7'204.20	6'207.00	4'777.40
Informatik	1'074.30	1'018.80	1'894.10
Revision	318.40	200.00	312.00
INFO	2'064.08	2'315.05	2'235.80
Werbedrucksachen und -Material	0.00	608.50	0.00
Abonnements und Mitgliedschaften extern	280.00	280.00	280.00
Bank- und Postkontospesen	170.05	169.88	148.80
Finanzaufwand für Anlagevermögen	92.77	7'350.80	56.04
Finanzertrag	-76.63	-29.91	-831.94
A.o. Aufwand (Präsent an Mitglieder)	0.00	0.00	1'387.55
TOTAL AUFWAND	32'057.12	38'828.95	29'383.24
ERTRAG		CHF	CHF
Beiträge einzeln	1'200.00	1'000.00	1'226.07
Beiträge Sektionen	1'275.00	1'450.00	1'475.00
Beiträge externe Verbände	30'000.00	30'500.00	30'500.00
Externe Beratungen	0.00	600.00	0.00
Zinsen aus Bank- und Postcheckkonto	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag aus Anlagevermögen	1'683.24	0.00	0.00
Debitorenverluste	10.66	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG	34'147.58	33'550.00	33'201.07
Gewinn / Verlust	2'090.46	-5'278.95	3'817.83

Budget 2024

	Aufwand	Ertrag
	CHF	CHF
Geschäftsführung inkl. AHV, IV, EO, ALV, KTG, NBU	16'620.00	
Sekretariat, Telefon, Porti	2'000.00	
GV	1'500.00	
Zentralvorstand	7'380.00	
Informatik	1'500.00	
INFO	2'500.00	
Werbung	1'000.00	
Zinsen / Gebühren / Anlagefonds	500.00	500.00
Beiträge		33'000.00
TOTAL AUFWAND	CHF 33'000.00	CHF 33'000.00

Mitgliederstruktur:

Kantonalverband	2023	2022	2021	2020
Bern	47	57	59	60
Einzelmitglieder	23	27	28	24
TOTAL	70	84	87	84

Tätigkeitsprogramm der ABLA 2024/2025

Sa, 27.01.2024	Zentralvorstandssitzung ABLA	Rest. Tannegg, Riniken
Do, 04.04.2024	Stiftungsratssitzung Agrisano Pencas	Brugg
Sa, 06.04.2024	34. Generalversammlung der ABLA	Rest. Tannegg, Riniken
Mo, 08.04.2024	Überarbeitung Lohnrichtlinie	Videokonferenz
Mi, 10.04.2024	AgriTop Forum	Schöffland
Fr, 24.05.2024	Stiftungsratssitzung Agrisano Stiftung	Brugg
Do, 13.06.2024	Stiftungsratssitzung Agrisano Pencas	Brugg
Juni 2023	Sitzung FSAA	Bern
Mo, 01.07.2024	Zentralvorstandssitzung ABLA, Sommersitzung	Telefonkonferenz
Do, 18.07.2024	Stiftungsratssitzung Agrisano Stiftung	Brugg
Okt./Nov. 2024	Sitzung FSAA	Bern
Mo, 25.10.2024	Lohnverhandlungssitzung Zentralvorstand ABLA	Telefonkonferenz
Di, 05.11.2024	Stiftungsratssitzung Agrisano Pencas	Brugg
Mo, 11.11.2024	Lohnverhandlungen mit Arbeitgeber-Vertretern und Behörden	Bern
Di, 12.11.2024	Stiftungsratssitzung Agrisano Stiftung	Brugg
Sa, 25.01.2025	Zentralvorstandssitzung ABLA	Ort noch offen
Sa, 05.04.2025	35. Generalversammlung der ABLA	Ort noch offen

Impressum

ABLA-Jahresbericht 2023

Redaktion:

Adresse für Text- und Bildeinsendungen:

Beiträge von:

Auflage:

Freudwil, im Februar 2024

Katrin Hürlimann-Steiner

katrin.huerlimann@abla.ch

Katrin Hürlimann-Steiner

Paul Sommer

130

Richtlöhne 2024

Personal in Landwirtschaft, Obst-, Wein-, Gemüsebau, landw. Haushalt, etc.

Wichtig:

- Kantonale Mindestlöhne (z.B. NE) sowie verbindliche Regelungen zum Lohn im NAV (z.B. VD, GE) oder GAV (VS) müssen beachtet und eingehalten werden.
- Massgebend für die Einstufung in die Lohnklassen ist nicht die Ausbildung, sondern die im Betrieb ausgeübte Funktion.
- Die angegebenen Löhne verstehen sich als Monatslöhne inklusive allfällig erbrachter Kost und Logis.
- In der Landwirtschaft sind 12 Monatslöhne üblich. Allfällige 13. Monatslöhne/Gratifikationen sind in diesen Richtlinien nicht enthalten.
- Der Arbeitgebende ist verpflichtet, jeden Monat eine Lohnabrechnung inklusiv Kontrolle der Überzeit, Freizeit und Kostgeldentschädigung zu erstellen. Der Ferienzuschlag für 4 Wochen beträgt 8.33 % und bei 5 Wochen 10.64 % (Stundenlohnabrechnungen).

Lohn-klasse	Funktion	Vergleichbare Ausbildung	Berufser-fahrung (CH)	Bruttolohn / Monat	
				von CHF	bis CHF
8	Landw. und bäuerl.-hausw. Betriebs-leiter/innen - Verantwortung für Betrieb /Haushalt - Eigenständige Betriebsplanung	Höhere Fachprüfung HFP Fach-/Hochschulab-schluss	Über 5 Jahre	4'935.00	6'575.00
			Unter 5 Jahre	4'300.00	5'540.00
7	Landw. und bäuerl.-hausw. Betriebs-zweigeleiter/innen - Verantwortung für Betriebszweig - Eigenständige Planung von Teilbereichen	Berufsprüfung (BLS 1)	Über 5 Jahre	4'540.00	5'920.00
			Unter 5 Jahre	4'045.00	5'245.00
6	Landw. und bäuerl.-hausw. Betriebs-angestellte - Eigenständige Arbeitsplanung - Kann alle Arbeiten eigenständig ausfüh-ren - Gruppenleiter	Fähigkeitszeugnis	Über 5 Jahre	4'125.00	5'360.00
			Unter 5 Jahre	3'900.00	4'965.00
5	Landw. und bäuerl.-hausw. Betriebs-angestellte - Arbeiten werden gemäss Auftrag selbst-ständig ausgeführt - Grundkenntnisse vorhanden	Teilprüfung, LAP 1 Eidg. Berufsattest EBA	Über 5 Jahre	3'830.00	4'275.00
			Unter 5 Jahre	3'505.00	3'880.00
4	Befristete Angestellte oder Ange-stellte ohne Erfahrung, Hilfskräfte - Arbeiten werden gem. Weisungen ausge-führt	Saisonale Arbeitskräfte		3'420.00	
3	Aushilfe unter 18 Jahre - Einfache Tätigkeiten	Keine berufl. Ausbildung		1'540.00	2'615.00
2	Praktikanten im Rahmen eines Program-mes von SBV/Agrimpuls (Vorbehalt unter Zu-stimmung SEM)	Praktikanten	Über 4 Monate	2'890.00	
			Unter 4 Monate	2'720.00	
1	Praktikanten im Rahmen eines Studiums an der HAFL/ETH (2023)	Studenten		1'500.00	1'800.00
Der Minimallohn für Angestellte in der Landwirtschaft beträgt CHF 3'420.00¹.					

¹ kant. Mindestlöhne, verbindliche Regelungen im NAV, GAV haben Vorrang.

Alppersonal

Informationen zu Löhnen auf Alpen sind auf der Internetseite www.zalp.ch oder bei verschiedenen kantonalen Anlaufstellen zu finden.
Grundsätzlich kann auch bei Angestelltenverhältnissen auf Alpen die vorliegende Lohnrichtlinie als Richtlinie beigezogen werden.

Allgemeine Grundsätze

Die Richtlöhne gelten für voll leistungsfähige Arbeitnehmende. Für Personen, deren Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist, können die Ansätze entsprechend dem Grad der Einschränkung angepasst werden. Es ist dringend zu empfehlen, dies schriftlich zu vereinbaren.

Allfällige Kinderzulagen sind in jedem Fall zusätzlich auszurichten.

In kantonalen Normal- oder Gesamtarbeitsverträgen festgelegte Lohnregelungen gehen diesen Richtlöhnen vor. Der Nettolohn ergibt sich nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge (AHV/IV/EO/ALV, Krankenkasse, Krankentaggeldversicherung, Nichtberufsunfallversicherung, Pensionskasse), Quellensteuer, Naturallohn.

Es ist in jedem Fall zu empfehlen, den im einzelnen Arbeitsverhältnis vereinbarten Lohn im individuellen Arbeitsvertrag festzuhalten.

Zusammensetzung des Naturallohns

Leistung	CHF / Tag	CHF / Monat
Logis/Unterkunft	11.50	345.00
Morgenessen	3.50	105.00
Mittagessen	10.00	300.00
Abendessen	8.00	240.00
Total	33.00	990.00

Wird der Naturallohn nicht erbracht, kann er den Arbeitnehmenden nicht vom Lohn abgezogen werden. Zusätzliche Leistungen können separat verrechnet werden.

Berechnung der Stundenlöhne

Die Berechnung basiert auf dem Muster-NAV ABLA/SBV/SBLV.

Für das individuelle Arbeitsverhältnis gilt der Kant. NAV oder die Regelung im Einzelarbeitsvertrag. Die Stundenlöhne ergeben sich durch Teilung des Monatslohnes durch die durchschnittlichen monatlichen Arbeitsstunden.

Muster: Bruttolohn CHF 3'420.00, 5.5 Tagewoche, tägliche Arbeitszeit 9.5 Std. (Grundlage Muster-NAV)

Formel:	$\text{Lohn pro Arbeitsstunde} = \frac{\text{AHV-Lohn pro Monat}}{\text{Arbeitsstunden pro Monat}}$
Muster:	$\text{Lohn pro Arbeitsstunde} = \frac{\text{CHF 3'420.00 pro Monat}}{227 \text{ Stunden pro Monat}} = \underline{15.05 \text{ CHF pro Std.}}$

Berechnung der Arbeitsstunden pro Monat:

Wochen pro Jahr:	365 Tage : 7 Tage/Woche	=	52.14 Wochen/Jahr
Arbeitstage pro Jahr:	5.5 Arbeitstage/Woche x 52.14 Wochen/Jahr	=	286.79 Arbeitstage/Jahr
Arbeitstage pro Monat:	286.79 Arbeitstage/Jahr : 12 Monate/Jahr	=	23.90 Arbeitstage/Monat
Arbeitszeit pro Monat:	23.9 Tage/Monat x 9.5 Stunden/Tag	=	227.00 Stunden/Monat

Entschädigung für Überstunden

Der Arbeitgebende ist verpflichtet eine einwandfreie Aufzeichnung der Überstunden zu führen. Werden die Überstunden nicht durch die Gewährung von Freizeit in gleichem Umfang ausgeglichen, müssen diese mit einem Zuschlag von 25 % auf dem Bruttolohn ausbezahlt werden.

Beispiel: Bruttolohn CHF 3'420.00, 5.5 Tagewoche, tägliche Arbeitszeit 9.5 Std. (gem. Muster-NAV), Zuschlag 25 % = CHF 18.85.

$$(3'420 : 227 \times 1.25 = 18.85)$$

Hinweis

Diese Richtlinien wurden als sozialpartnerschaftliche Vereinbarung zwischen dem Schweizer Bauernverband (SBV), dem Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Berufsverbände landwirtschaftlicher Angestellter (ABLA) vereinbart.

Bezugsquellen

Diese Richtlinien sowie der Lohnabrechnungsblick können bezogen werden bei:

Agrimpuls, Laurstrasse 10, 5201 Brugg

Tel. 056 461 78 44

E-Mail: info@agripuls.ch, www.agripuls.ch

Geschäftsstelle ABLA, Im Dörfli 2, 8615 Freudwil

Tel. 079 270 29 97

E-Mail: katrin.huerlimann@abla.ch, www.abla.ch

Brugg / Freudwil, im Dezember 2023